

In Grazer Hochhäusern droht Aus für vorbeugenden Schutz

# Feuerwehr steigt auf Barrikaden: Sicherheit für Bürger in Gefahr

Noch vor dem Sommer sollte – die „Krone“ berichtete – das Landesgesetz fallen, das für Hochhäuser Brandschutz-Nachrüstungen vorschreibt. Die steirische Feuerwehr, der Grazer Feuerpolizeichef und das Brandschutz-Forum Österreich laufen gegen dieses Vorhaben Sturm. Man hat massive Sicherheitsbedenken.

Der höchste steirische Feuerwehrmann, Landesbranddirektor Albert Kern, zeigt sich in einer Aussenung beunruhigt. Auch ein Schreiben an Landtagspräsident Siegfried Schrittwieser wurde verfasst. Kern: „Der Landesfeuerwehrverband mit seinen 50.000 Mitgliedern protestiert ge-

gen die Gesetzesänderung.“

Diese wäre eine gefährliche Vorgangsweise. Scharf kritisiert wird die Bürgerinitiative, die das Landesgesetz kippen will. Es handle sich um eine Handvoll Aktivbürger, welche die absolut notwendigen Aufrüstungsmaßnahmen für die Sicherheit der Hochhausbe-

wohner „in fataler Weise verhindern will.“

Massive Sicherheitseinbußen befürchtet auch der Präsident des Brandschutz-Forums Austria, der Ex-Branddirektor von Graz, Otto Widetschek. Und Alfred Pölzl, Chef der Grazer Feuerpolizei, kritisiert: „Das Feuerpolizeigesetz ist nicht das Problem, das Problem sind Wohnbaugenossenschaften, die im Laufe der Jahrzehnte keine Rücklagen gebildet haben, um die Nachrüstungen zu finanzieren.“ Gerald Richter